

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Urbach (CDU)

Zur Perspektive von Schloss Tonna - "Lost Place" oder Erhalt als Kulturdenkmal?

Die mittelalterliche Wasserburg in Gräfentonna, auch Kettenburg genannt, ist als ehemaliger Sitz der Grafen Tonna und Gleichen ein für die thüringische Landesgeschichte bedeutsames kulturhistorisches Baudenkmal, aber auch für die Zeitgeschichte ist die Anlage von Interesse. Von 1861 bis 1991 diente das Gebäude als Gefängnis und Zuchthaus, seither steht das Schloss leer und befindet sich in einem bedauernden, sanierungsbedürftigen Zustand, wie aufgrund der aus dem Dachstuhl herauswachsenden Bäume gesehen werden kann. Es droht der Verfall der gesamten Anlage, die schon heute als "Lost Place" bezeichnet werden kann.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Zustand von Schloss Tonna, einer mittelalterlichen Wasserburg in Gräfentonna (auch Kettenburg genannt; bitte insbesondere unter Angabe, ob der Verfall noch aufzuhalten ist)?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, den weiteren Verfall des für die thüringische Landesgeschichte bedeutsamen Kulturdenkmals zu stoppen, wovon welche Möglichkeiten bereits umgesetzt worden sind?
3. Wird analog zum Schloss Reinhardsbrunn ein Enteignungsverfahren in Erwägung gezogen, um Schloss Tonna vor dem weiteren Verfall zu retten und um zu verhindern, dass die Anlage endgültig zum "Lost Place" wird, und wenn nein, warum nicht?
4. Wurde seitens der Landesregierung der Kontakt zu dem seit Oktober 2020 existierenden "Förderverein Schloss Tonna" gesucht, dessen Arbeit wie unterstützt werden kann?

Urbach